

# **Prof.in Dr.in Ursula Lehr gestorben Ehrendoktorin der Universität Vechta**

Die Hochschule trauert um die ehemalige Bundesfamilienministerin und Gerontologin Prof.in Dr.in Ursula Lehr. Die Ehrendoktorin der Universität Vechta ist im Alter von 91 Jahren gestorben.

Allen, die in Vechta Gerontologie studieren, wird dieser Name zum Begriff: Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr. In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen, von den verschiedensten Dozentinnen und Dozenten wird den Studierenden nahegebracht, um wen es sich bei der sogenannten „Gerontologin der ersten Stunde in Deutschland“ handelt und was sie während ihrer langen Vita sowie in ihrer wissenschaftlichen Biographie für das interdisziplinäre Fach Gerontologie bewirkt hat. Frau Lehrs Forschung, die sich zunächst auf entwicklungs- und sozialpsychologischen Ansätzen gründete, stand zunehmend für die Erforschung gerontologischer Prozesse, für psychologische Gerontologie und interdisziplinäre Alter(n)sforschung. Viele ihrer Forschungsthemen berührten auch allgemeine Fragen im Bereich der Sozialen Dienstleistung, beispielsweise die Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder die Erwerbstätigkeit von Müttern oder die Leistungsfähigkeit im Lebensverlauf bis ins hohe Alter. Damit generierte Frau Lehr wissenschaftliche Erkenntnisse, die bereits vor über drei Jahrzehnten gut geeignet waren, den gesellschaftlichen und politischen Diskurs in Bezug auf diverse Senioren- und Familienfragen voranzubringen. Bekanntermaßen beschränkte sich Frau Lehrs Beitrag zu einer modernen und innovativen Sozialpolitik nicht auf die entsprechenden Forschungsanalysen und Berichte, sie wirkte als Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit aktiv an der Gestaltung dieser Politik mit. (Nach Ende ihrer Amtszeit, im Jahr 1991, wurde zudem der Bereich Senioren in den Namen des Ministeriums aufgenommen).

Mit einer solchen Expertise, dem Handlungsvermögen, der nationalen und der internationalen Vernetzung war Frau Lehr auch für die Universität Vechta eine exzellente Interessenvertreterin im Bestreben, das Studienfach Gerontologie in Vechta weiter zu etablieren und die Alter(n)s- und Lebenslaufforschung sowie die Forschungsthemen rund um den demographischen Wandel im neugeschaffenen Gefüge der sozialen Dienstleistungen zu verankern. Frau Lehr trug indirekt dazu bei, dass die Forschungsquote an der Hochschule Vechta erhöht und somit ihre Eigenständigkeit, dann wieder als Universität, gesichert werden konnte. Im Jahr 2009 wurde Frau Lehr die Ehrendoktorwürde der Universität Vechta verliehen und sie wirkte nach wie vor in allen Bereichen der Lehre sowie der gerontologischen Forschung

fördernd und unterstützend. Sie hielt in Vechta Vorträge und war bei Begutachtungen, Tagungen und Symposien präsent. Auf Wunsch der Studentinnen und Studenten wurden einzelne Vorlesungen von Frau Lehr ins Curriculum der Gerontologie eingebunden. Studierende und Lehrende beschreiben sie als jederzeit ansprechbar und offen, engagiert und herzlich. So haben die Studierenden vor 15 Jahren sie erfahren, so haben Vanessa Gattung und Tristan Gruschka sie erlebt, als die beiden - damals noch Studierende an der Uni Vechta - sich bei einer Konferenz in Köln ein Herz fassten, auf die „Grande Dame“ der Gerontologie zuzugingen und sich ihr als gerontologischen Nachwuchs vorstellten. Frau Lehr begegnete ihnen ausgesprochen freundlich und sie hielten diesen begeisternden Moment in einem gemeinsamen Foto fest.

Am 25. April 2022 ist Frau Prof. Dr. Lehr verstorben. Ihre Lebensleistung und die Erinnerung an ihre Beispielgebende Persönlichkeit wirken nach, weit über die universitären Disziplinen, über regionale Gegebenheiten und einzelne inspirierende Momente hinaus. Die Universität Vechta und das Fach Gerontologie haben Frau Lehr viel zu verdanken; alle, die von ihr gelernt haben bzw. die sie persönlich kennenlernen durften, halten Frau Lehr in bleibender und guter Erinnerung.



Die ehemaligen Gerontologie-Studierenden Vanessa Gattung und Tristan Gruschka zusammen mit Prof.in Dr.in Ursula Lehr bei einer Konferenz in Köln.